

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Chirurgen es üben, der Extraktion sofort die Excision der Fistel samt unterminierten Rändern und Fistelstrang, sowie die Auskratzung der Knochenusur von der äußeren Wunde aus und Naht der letzteren anschließt; die Knochenplombe entfällt dabei natürlich, dagegen empfiehlt es sich, durch die Extraktionswunde zu drainieren.

Die Operation von außen — die Umschlagfalte der Mundschleimhaut darf nicht verletzt werden — gestattet die Anwendung trockener Asepsis: der Zahnarzt ist bei dieser Operation völlig Chirurg geworden.

Sie dürften, meine Herren, im Verlaufe meiner Darlegungen den Eindruck gewonnen haben, daß die Zahnheilkunde nicht bloß rücksichtlich ihrer Leistungsfähigkeit, sondern in den letzten Jahren insbesondere in der Richtung medizinisch-wissenschaftlicher Vertiefung gewaltige Fortschritte zu verzeichnen hat. Sie verdankt die letzteren dem Schritte zur Chirurgie. Es dürften Ihnen hiebei aber auch naheliegende Analogien eingefallen sein in zwei Spezialgebieten der Medizin, welche der Zahnheilkunde eng benachbart sind und mehrfache Beziehungen zu derselben haben: ich meine die Otologie und die Rhinologie.

Sowie die Ohrenärzte darangegangen sind, gewisse Mittelohreiterungen, statt sie durch Ausspülungen vom äußeren Gehörgange aus erfolglos zu behandeln, chirurgisch vom Warzenfortsatze aus anzugehen, sowie die Rhinologen die Nasennebenhöhlen, insbesondere das am häufigsten erkrankte Antrum, in entsprechenden Fällen statt medikamentöser Behandlung chirurgisch eröffnen und damit in früher unheilbaren Fällen doch noch Heilung erzielen, so haben auch die Zahnärzte angefangen, statt Medikamente durch den Wurzelkanal durchzuspritzen, chirurgisch vom Alveolarfortsatze aus vorzugehen und dadurch mit Erfolg den Schritt zur Chirurgie gemacht: es reiht sich künftig an die Otochirurgie und Rhinochirurgie als jüngste Errungenschaft die Stomatochirurgie.